

Wo Männer ihr Fett weg kriegen

De Stianghausratschn klärte in Waidhofen humorvoll über die Tücken des Zusammenlebens beider Geschlechter auf

Von Manfred Schalk

Waidhofen (SZ) Nie derb oder plump, sondern herzerfrischend ehrlich mit Texten aus dem richtigen Leben – über zwei Stunden unterhielt De Stianghausratschn Roswitha Spielberger in Waidhofen ihre Gäste mit heiteren und nachdenklichen Liedern und Geschichten, sodass die Zeit wie im Flug verging.

Eine warme Stube, gedämpftes Licht, eine dezent eingestellte Lautsprecheranlage und über 50 Zuschauer mit guter Laune – wie dahoam im Wohnzimmer. Was fehlte, war der Fernseher. Aber der ging wohl keinem der Besucher an diesem Abend wirklich ab.

„Die Texte entsprechen überwiegend der Wahrheit, manches ist etwas überspitzt und nur ganz wenig geschwindelt“, erklärte Spielberger mit einem Augenzwinkern. Nur mit Gitarre und ihrer feinen Stimme brachte sie die einfachen Dinge des Lebens an den Mann oder die Frau, wobei vor allem die Männer an diesem Abend etwas mehr aushalten mussten als die anwesenden



Ein paar Weisheiten auf der Zunge, eine Gitarre und den Schalk im Nacken: So begeisterte Roswitha Spielberger in Waidhofen. Foto: M. Schalk

Frauen. Egal ob sie „Chill amoi Mama“, „An Deife sei Bruada heißt Neid“, „Da Baumarkt“ oder „Da kranke Mo“ sang, man wusste sofort, was gemeint war, und manch einer saß nickend am Tisch und hörte seine innere Stimme sagen, „genau wie bei uns daheim“. Beim Song „D’Schnarcherei“ gab es vor allem für das weibliche Geschlecht kaum noch Halten. Ein ums andere Mal bekamen die anwesenden Männer von ihren Begleiterinnen dezent den Ellbogen in die Seite gestoßen, mit dem Hinweis, dass es ganz genau so sei, wie De Stianghausratschn es beschreibe.

Während die Männer anständig mitlachten, kullerten bei den Damen sogar manch Lachtränen über die roten Wangen. Mit dem Lied „As Lebm lang“ zeigte Spielberger dann, dass sie nicht nur die lustigen Dinge des Lebens musikalisch umsetzen kann. Nach vier Zugaben und dem Hinweis, dass sie jetzt den „Ohrwurmwiller“ so lange singe, bis alle mitsingen, ging ein vergnüglicher, kurzweiliger Abend zu Ende.